

# Fallstudie LE05

## Rolle des Dozenten

Der Dozent übernahm die Rolle des Requirements Engineers.

## Verhalten gegenüber Stakeholder

Der Dozent hat sich neutral verhalten, in einer moderierenden Position, statt einer beratenden Position.

## Ablauf des Interviews

- Der Dozent hat den Stakeholdern eine Frage gestellt, welche er im Laufe vom Interview beantworten möchte.
- Das Interview begann mit einem Brainstorming aller Stakeholder, welche Begriffe in den Raum werfen konnten, welche sie mit der Frage in Verbindung brachten.
- Die Begriffe wurden nicht weiter besprochen oder diskutiert, es ging zuerst nur um das Erfassen.
- Als kein Input mehr von den Stakeholders kam, wurde besprochen, ob gewisse Begriffe zusammengefasst werden können und als es dort auch keine Mängel mehr gab, wurden die Begriffe in Oberkategorien unterteilt
- Den Stakeholdern wurden zwei Punkte gegeben, welche sie an die wichtigsten Begriffen verteilen konnten.
- Die Begriffe mit der höchsten Punktzahl aus jeder Kategorie wurden als die Ergebnisse bestimmt und der Dozent fragt die Stakeholder ein letztes Mal, ob das ihren Vorstellungen entspricht.

## Angewendete Techniken

- **Nachhaken** → Bei Unklarheiten hat sich der Dozent informiert und nach einer Erklärung gefragt, z.B. "Wie meinst du das genau?"
- **Rückversichern / Wiederholend** → Der Dozent hat immer wieder nachgefragt ob seine Darstellung so in Ordnung ist und ob die Stakeholder richtig verstanden hat.
- **Zurückstellen** → Als jemand gemeint hat, dass zwei Anforderungen die selben Sind, hat der Dozent gesagt, dass er später darauf zurückkommen wird.
- **Kategorisieren** → Der Dozent hat mit den Stakeholders gemeinsam die Anforderungen in Oberkategorien eingeteilt.
- **Priorisieren** → Der Dozent hat allen Stakeholdern die Möglichkeit gegeben zwei Priorisierungspunkte auf den Anforderungen zu verteilen, die für sie persönlich am wichtigsten sind.
- **Zusammenfassen** → Der Dozent hat am Ende des Interviews noch einmal alle Stakeholders gefragt, ob wir uns das so vorgestellt haben und ob das für uns okay so ist.